

# ERGEBNISPROTOKOLL

## Dorfentwicklung Marburg

### 10. Sitzung der Steuerungsgruppe

#### ZUM PROTOKOLL

Datum der Erstellung	05.05.2017
Bearbeiter	Hartmut Kind, Mareike Claar

#### ORT UND ZEIT DER BESPRECHUNG

Besprechungsort	Marburg, Bauamt Sitzungssaal
Besprechungsdatum	18.04.2017
Gesprächsbeginn	20:00 Uhr
Gesprächsende	22.00 Uhr

#### TEILNEHMER

*Siehe Teilnehmerliste im Anhang*

#### NR. TOP'S UND THEMEN

1	Begrüßung
2	Vorstellung des Jugendprojektes
3	Einsatz von Kümmerern in den Außenstadtteilen
4	Praxisworkshop Lehmabau
5	Ehrenamt – Mitmachen im Dorf
6	Verfahrensbegleitung
7	Voruntersuchung Komp im Stadtteil Moischt
8	Verschiedenes/Termine

#### Postanschrift

SP PLUS  
Postfach 13 09  
61213 Bad Nauheim

#### Geschäftsadresse

SP PLUS  
Wingertstraße 28  
61231 Bad Nauheim  
Tel 06032.804089-0  
Fax 06032.804089-19  
mareike.claar@sp-stadtundregion.de  
hartmut.kind@sp-stadtundregion.de  
www.sp-stadtundregion.de

#### Kooperationspartner

Kranz | Müller BauAtelier  
Vogelsbergstraße 40  
36341 Lauterbach  
info@kranz-mueller.de  
www.kranz-mueller.de



k1 Landschaftsarchitekten  
Kuhn Klapka GbR  
Raabestraße 2  
10437 Berlin  
a.klapka@k1-berlin.de  
www.k1-berlin.de



NR.	TOP'S/THEMEN	TERMINE	ZUSTÄNDIG
1	<p><b>Begrüßung</b></p> <p>Herr Bürgermeister Dr. Kahle begrüßt die Mitglieder der Steuerungsgruppe und die Vertreter der DE-Fachbehörde Frau Auer und Herrn Ludes zur Sitzung.</p> <p>Mit den vorzustellenden Projekten, die zwischenzeitlich von den Arbeitsgruppen intensiv diskutiert und konkretisiert wurden, sollen mit ihrer Umsetzung erste Akzente zur Dorfentwicklung in den Außenstadtteilen gesetzt werden.</p>		
2	<p><b>Vorstellung des Jugendprojektes</b></p> <p>Frau Rau berichtet, dass derzeit eine <b>Umfrage mit dem Portal „opinion-people“</b> zu den Wünschen der Jugendlichen in den Stadtteilen durchgeführt wird. In ca. 3 bis 4 Wochen wird mit den Ergebnissen gerechnet.</p> <p>Die Steuerungsmitglieder und insbesondere die Ortsvorsteher werden gebeten, die Umfrage zu unterstützen und bei den Jugendlichen in den Stadtteilen für eine Teilnahme zu werben.</p> <p>Die Auswertung der Umfrageergebnisse wird die Steuerungsgruppe informiert.</p> <p>Die <b>Einrichtung von WLAN</b> wird von den Jugendlichen als wichtiges Angebot <b>in den Bürgerhäusern</b> gewünscht. Gerade die Kommunikation mit den neuen Medien wird zukünftig noch mehr an Bedeutung gewinnen. Dafür müssen die entsprechenden technischen Vorkehrungen in den öffentlichen Einrichtungen geschaffen werden.</p> <p>Frau Michelsen informiert, dass zwischenzeitlich Rücksprache mit der DE-Fachbehörde beim Landkreis Marburg-Biedenkopf hinsichtlich einer Förderung der Investitionen, die für die technische und bauliche Einrichtung von WLAN in den Bürgerhäusern erforderlich ist, gehalten wurde. Da das Projekt quasi in allen Gemeinschaftshäusern in den Außenstadtteilen installiert werden soll, kann eine Förderung in Aussicht gestellt werden. Ein entsprechender Antrag ist vonseiten der Stadtverwaltung zu stellen.</p> <p>Herr von Plötz betont, dass nicht nur für die Jugendlichen die Einrichtung von WLAN in den Bürgerhäusern von großer Bedeutung ist, sondern auch für alle Nutzer - Jung und Alt.</p>		<p>Frau Rau, Jugendpflege</p>

NR.	TOP'S/THEMEN	TERMINE	ZUSTÄNDIG
3	<p><b>Projekt „Einsatz von Kümmerern in den Außenstadtteilen“</b></p> <p>Mit dem Projekt „Einsatz von Kümmerern in den Stadtteilen“ soll in 2017 begonnen werden. In der Sitzung der Steuerungsgruppe soll noch einmal das Vorhaben erörtert werden und die Mitglieder hinsichtlich der Umsetzung befragt werden.</p> <p>In der letzten Sitzung der AG „Entwicklung, Leerstand und Baukultur“ wurde der Einsatz des Kümmerers noch einmal intensiv diskutiert. Den Beteiligten ist noch nicht ganz klar, wie in den Stadtteilen die Interessenten für einen Einsatz als Kümmerer gewonnen werden können. – so Frau Szeder als Vertreterin der AG.</p> <p>Das Verständnis, warum sich gerade Personen aus den Stadtteilen um den Erhalt und die Weiterentwicklung der Ortskerne und hier insbesondere um den Gebäudeleerstand und den damit zusammenhängenden Problemstellungen der Eigentümer kümmern sollen, sei bei den Ortsbeiräten noch nicht ausgeprägt.</p> <p>Herr Kulle unterstreicht, dass es ganz wichtig sei, dass die Kümmerer aus den Stadtteilen kämen, da sie den direkten Kontakt zu den Bewohnern hätten, zumeist die örtliche Situation und die persönlichen Verhältnisse gut kennen würden. in der Sitzung soll es darum gehen noch einmal für das Projekt zu werben und die Grundlagen zur Beantragung von Fördermitteln aus dem DE-Programm zu schaffen.</p> <p>Von den Mitgliedern der Steuerungsgruppe wird Skepsis bzgl. der Umsetzung des Projektes geäußert. Zur Zeit sei in den meisten Stadtteilen noch nicht erkennbar, wer sich für ein Engagement als „Kümmerer“ melden würde.</p> <p>Als Empfehlung wird vorgetragen, dass alle Ortsbeiräte in das Projekt mit eingebunden werden sollten, um sie über die Zielsetzung und Aufgaben des Kümmerers zu informieren.</p> <p>Bezüglich des geplanten Projektablaufes informiert Herr Kind, dass gerade zu Beginn der angedachten Schulung über das Projekt ausführlich informiert werden soll, um die Interessierten aus den Stadtteilen von der Notwendigkeit des Vorhabens zu überzeugen und sie als Kümmerer zu gewinnen.</p> <p>Der Einsatz von Kümmerern in den Außenstadtteilen wurde als Startprojekt im IKEK dokumentiert. Für ortsübergreifende Projekt soll nun der Förderantrag gestellt werden. Die entsprechenden Unterlagen zur Antragstellung wurden vorbereitet.</p>		



NR.	TOP'S/THEMEN	TERMINE	ZUSTÄNDIG
	<p><b>Votum</b> Die Steuerungsgruppe votiert <u>einstimmig</u> für die Durchführung des Projektes im Rahmen der Dorfentwicklung und die Beantragung des Projekts zum nächst möglichen Termin.</p>		<p>Frau Kwiecinski Herr Kulle</p>
<p><b>4</b></p>	<p><b>Projekt „Praxisworkshop Lehmbau“</b></p> <p>Herr Baumgarten hat sich beim Fortbildungszentrum Johannisberg und bei anderen Fachleuten über die Durchführung des Praxisworkshops Lehmbau informiert und hat gemeinsam mit den Experten eine Workshop-Reihe konzipiert.</p> <p>Vier Veranstaltungen sind geplant zu den Themen Reparatur der Gefache und Erneuerung in Lehm, Putz, Anstrich und Innendämmung. Eingeladen werden alle interessierten Eigentümer und Bauherren aus allen Marburger Stadtteilen.</p> <p>Während der Workshops vor Ort soll nicht nur Theorie vermittelt, sondern auch Praxiserfahrung gesammelt werden können. Es werden geeignete Objekte in den Stadtteilen ausgewählt, an denen man die Möglichkeiten der Sanierung von Fachwerk demonstrieren bzw. erlernen kann.</p> <p>Das Projekt wird nach Vortrag von Herrn Baumgarten von den Mitgliedern der Steuerungsgruppe bestätigt. Das aus dem IKEK entwickelte, stadtteilübergreifende Projekt soll infolgedessen auch beantragt werden.</p> <p><b>Votum</b> Die Steuerungsgruppe votiert <u>einstimmig</u> für die Durchführung des Projektes im Rahmen der Dorfentwicklung und die Beantragung des Projekts zum nächst möglichen Termin.</p>		<p>Herr Baumgarten</p>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Projekt „Ehrenamt – Mitmachen im Dorf“</b></p> <p>Zu diesem Projekt informiert die Vertreterin der AG „Ehrenamtliches Engagement und Dorfgemeinschaft“, Frau Boßhammer, dass das geplante Projekt „Vereinscoaching“ in der Arbeitsgruppe noch einmal ausführlich diskutiert wurde. Es wurde der Beschluss gefasst, das Projekt dahingehend so zu konzipieren, dass zunächst die Bevölkerung über die Vielfalt der Engagementmöglichkeiten informiert wird, um die Bürgerinnen und Bürger für das Mitmachen im Dorf zu motivieren.</p>		



NR.	TOP'S/THEMEN	TERMINE	ZUSTÄNDIG
	<p>Es soll vor allem die Freude am Mitmachen und am Engagement in der Dorfgemeinschaft geweckt werden.</p> <p>Herr Detriche stellt das geplante Projekt noch einmal im Einzelnen vor. Danach sollen 5 Veranstaltungen zum Thema durchgeführt werden. Geplant sind Vortragsveranstaltungen in 5 verschiedenen Stadtteilen, um möglichst viele Interessierte zu erreichen.</p> <p>Die Mitglieder der Steuerungsgruppe sind sich darüber einig, dass dieses Projekt eine hohe Bedeutung für das ehrenamtliche Engagement in den Dörfern und vor allem auch für die Dorfentwicklung haben wird.</p> <p>Das Projekt „Ehrenamt – Mitmachen im Dorf“ ist als gesamtkommunales Projekt geplant und soll interessierte Bürgerinnen und Bürger aus allen Stadtteilen ansprechen. Für dieses Projekt soll ein Förderantrag gestellt werden.</p> <p><b>Votum</b> Die Steuerungsgruppe votiert <b> einstimmig </b> für die Durchführung des Projektes im Rahmen der Dorfentwicklung und die Beantragung des Projekts zum nächst möglichen Termin.</p>		Frau Michelsen
6	<p><b>Projekt „Verfahrensbegleitung“</b></p> <p>Frau Michelsen erläutert die Zielsetzung des Projektes und die Aufgaben der Verfahrensbegleitung. Sie stellt dar, dass das initiierte Dorfentwicklungsverfahren und die Durchführung der Umsetzungsphase für die Stadtverwaltung zum einen zusätzlichen Aufwand und zum anderen fachliche Fragestellungen bzgl. der gesamtkommunalen Zielsetzung auftreten, die es umfassend zu bearbeiten gilt. Für diese anspruchsvollen Aufgaben wird eine fachliche Verfahrensbegleitung benötigt, die die Stadtverwaltung im Rahmen der Umsetzungsphase des Dorfentwicklungsprozesses unterstützen kann.</p> <p>Die fachliche Verfahrensbegleitung soll zunächst für 1 Jahr beauftragt werden. Für dieses Projekt soll ein Förderantrag gestellt werden.</p> <p><b>Votum</b> Die Steuerungsgruppe votiert <b> einstimmig </b> für die Durchführung des Projektes im Rahmen der Dorfentwicklung und die Beantragung des Projekts zum nächst möglichen Termin.</p>		Frau Michelsen



NR.	TOP'S/THEMEN	TERMINE	ZUSTÄNDIG
8	<p><b>Projekt „Voruntersuchung Komp im Stadtteil Moischt“</b></p> <p>Herr Wolf von der AG „Öffentliche Räume und Grün“ aus Moischt berichtet über das Projekt „Treffpunkt Komp“.</p> <p>Dieses Projekt, das im Rahmen der Diskussion zu den öffentlichen Freiflächen und Plätzen in den Stadtteilen von Marburg diskutiert wurde, soll fortgeführt werden. Zu Beginn ist eine Bestandsuntersuchung mit konzeptionellen Überlegungen vorgesehen. Diese Untersuchung soll dazu dienen, zu entscheiden, wie das ehemalige Feuerwehrgerätehaus für überörtlich orientierte Angebote hergerichtet werden kann.</p> <p>In Moischt ist die Gründung eines Vereins geplant, der die Trägerschaft des Dorftreffpunkts übernehmen soll.</p> <p>In der Steuerungsgruppe wird die Frage erörtert, warum sich das Projekt „Konzentration der Nutzungen öffentlicher Gebäude“ bisher vorrangig auf das Projekt in Moischt bezieht und nicht auch andere öffentliche Gebäude/Räume in die Überlegungen einbezogen werden. Hierzu teilen Herr Kulle und Frau Michelsen mit, dass das Projekt schon weit fortgeschritten ist und dass die geplante Voruntersuchung nun als Entscheidungsgrundlage dahingehend dienen soll, ob das Projekt realisierungsfähig ist. Mit der Durchführung der Voruntersuchung wird noch nicht die Realisierung des Projektes bestätigt.</p> <p>In den kommenden Sitzungen soll in der Arbeitsgruppe „Öffentliche Räume und Grün“ in jedem Fall eine weiterführende Diskussion zur Nutzung und künftigen Ausrichtung der Bürgerhäuser insgesamt geführt werden. Herr Kulle betont noch einmal ausdrücklich, dass dieses Projekt nicht für die Bürgerinnen und Bürger aus Moischt von Bedeutung ist, sondern auch für die Bürgerinnen und Bürger der anderen Stadtteile, die das ggf. entstehende Haus ebenfalls nutzen sollen und können. Das Projekt kann des Weiteren dazu dienen, dass die anderen Stadtteile von der Diskussion und den Erkenntnissen aus dem Voruntersuchungs- und Planungsverfahren profitieren können.</p> <p>Das Projekt „Komp“ steht somit in gesamtkommunalem Zusammenhang und ist als stadtteilübergreifendes Projekt zu bewerten.</p> <p><b>Votum</b>  <b>Die Steuerungsgruppe votiert <u>einstimmig</u> für die Durchführung des Projektes im Rahmen der Dorfentwicklung und die Beantragung des Projekts zum nächst möglichen Termin.</b></p>		<p>Frau Michelsen</p>

NR.	TOP'S/THEMEN	TERMINE	ZUSTÄNDIG
9	<p><b>Verschiedenes/Termine</b></p> <p>Nach dem Koordinierungstermin haben die 5 Arbeitsgruppen zu verschiedenen Terminen getagt. Insgesamt kann ein sehr reges Engagement der Arbeitsgruppen bestätigt werden.</p> <p><b><u>Bisherige AG-Treffen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>AG Leerstand, Entwicklung und Baukultur:</b> 3 Termine</li> <li>• <b>AG Ehrenamtliches Engagement und Dorfgemeinschaft:</b> 4 Termine</li> <li>• <b>AG Kultur und Identität:</b> 2 Termine</li> <li>• <b>AG Öffentliche Räume und Grün:</b> 4 Termine</li> <li>• <b>AG Mobilität und Versorgung:</b> 4 Termine</li> </ul> <p><b><u>Aktuelle AG-Treffen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>AG Leerstand, Entwicklung und Baukultur</b> Donnerstag, 11. Mai 2017, 19.00 Uhr, Bürgerhaus Ronhausen</li> <li>• <b>AG Ehrenamtliches Engagement und Dorfgemeinschaft</b> Montag, 08. Mai 2017, 18.30 Uhr, Bürgerhaus Michelbach</li> <li>• <b>AG Kultur und Identität</b> Mittwoch, 10. Mai 2017, 19.00 Uhr, MZH Cyriaxweimar</li> <li>• <b>AG Öffentliche Räume und Grün</b> Dienstag, 11. April 2017, 18.00 Uhr, BGH Hermershausen</li> <li>• <b>AG Mobilität und Versorgung</b> Donnerstag, 11. Mai 2017, 18.30 Uhr, BGH Gisselberg</li> <li>• <b>Nächste Sitzung der Steuerungsgruppe:</b> Dienstag, 30.05.2017, 19:00 Uhr, Bürgerhaus Ronhausen</li> </ul> <p>Bürgermeister Dr. Kahle, die Vertreterinnen/Vertreter des Stadtplanungsamtes/Denkmalchutz sowie die Vertreterin der DE-Fachbehörde des Landkreises bedanken sich bei den Mitgliedern der Steuerungsgruppe für die engagiert geführte Diskussion. Alle sind gespannt auf die nächsten Projektergebnisse.</p>		

## Für das Protokoll | 05.05.2017

Hartmut Kind, Mareike Claar

**Anhang:** Teilnehmerliste, Präsentation: Steuerungsgruppe

### Verteiler

Mitglieder der Steuerungsgruppe und weitere Teilnehmer	per E-Mail
--	------------

*Sollten Sie mit dem Inhalt dieses Protokolls nicht einverstanden sein und Korrekturwünsche haben, dann teilen Sie uns dies bitte bis 5 Werktagen nach Erhalt des Protokolls mit. Andernfalls gehen wir davon aus, dass Sie mit den inhaltlichen Angaben und ggf. vereinbarten Maßnahmen einverstanden sind.*